BERICHT VON DER BASIS

In der aufsuchenden Arbeit hatten die Mitarbeiterinnen im vergangenen Jahr 1873 Kontakte mit Sexarbeiter*innen aus 37 Nationen. Diese seit drei Jahren stetig sinkende Kontaktzahl steht einerseits in direktem Zusammenhang mit den vielen neuen Gesetzen und Verordnungen zur Sexarbeit schweizweit: Sexarbeiter*innen sind immer schwieriger zu erreichen, weil das Gewerbe durch die vielen Reglementierungen prekärer geworden ist und dadurch ihre sonst bereits hohe Mobilität noch weiter beschleunigt wurde. Andererseits spiegelt sie uns die moderne und schnelllebige Zeit: Sexarbeiter*innen sind immer öfter digital unterwegs und nutzen vermehrt das Internet für ihre Arbeit. Darauf haben wir reagiert: ProKoRe, das nationale Netzwerk, welches die Interessen von Sexarbeiter*innen in der Schweiz vertritt und sich für die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzt, hat allen Mitgliedsorganisationen ein wichtiges und wertvolles Instrument in die Hand gegeben: «LEXI», die erste Gratis-App für Sexarbeiter*innen in der Schweiz. Diese bietet in 13 Sprachen berufsspezifische Hinweise zu Sicherheit und Gesundheit und fasst die wichtigsten Fragen zu Arbeit, Steuern und Sozialversicherungen zusammen. Die App ist für sämtliche Arbeitsbereiche des Sexgewerbes nutzbar; für die Arbeit in kleinen Salons oder Etablissements, in Saunaclubs, im Escortservice, in Kontaktbars und in der Strassensexarbeit. Die App macht Sexarbeiter*innen auf ihre Rechte und Pflichten aufmerksam und informiert über Risiken und Regeln im Schweizer Arbeitsmarkt. Wer auf dem Smartphone den Ortungsdienst aktiviert hat, wird über «Hilfe in deiner Nähe anrufen» automatisch mit der nächst-gelegenen Beratungsstelle, welche Mitglied von ProKoRe ist, verbunden. Wer sich in einer akuten Notfallsituation befindet, kann über den Notfallbutton direkt die Notrufnummer aktivieren. Hinsichtlich der lokalen Gesetze, Verordnungen etc. wird auf die jeweils vor Ort aktive Beratungsstelle verwiesen, welche sich mit den kantonalen oder kommunalen Gegebenheiten auskennt und Sexarbeiter*innen bei Bedarf individuell beraten kann. Dank dieser App haben Sexarbeiter*innen in der Schweiz Zugang zu unabhängigen und allgemein gültigen Informationen, die sie jederzeit und überall abrufen können. Für eine möglichst selbstbestimmte Arbeit und für eine nachhaltige Gewaltprävention ist dies wesentlich.

Bei Sexarbeiter*innen im Kanton Solothurn stiess und stösst die LEXI-App auf grosses Interesse und die Mitarbeiterinnen von Lysistrada haben damit ein wichtiges Mittel zur Hand, um Kontakte zu knüpfen, ganz real und physisch oder eben auch modern digital.

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Das Jahr 2019 brachte ein historisches Ereignis mit sich: am Frauen*Streik gingen über eine halbe Million Frauen* auf die Strassen, legten ihre Arbeit nieder und setzten kleine oder grosse Zeichen im Kampf gegen eine patriarchale Gesellschaft. Auch Lysistrada war dabei und setzte sich mit einer lustvollen, bunten Protestaktion in den Strassen Solothurns für die Rechte und für gesellschaftliche Anerkennung von Sexarbeiter*innen ein. Auch Sexarbeiter*innen haben das Recht auf faire Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, sicher, legal und selbstbestimmt zu arbeiten. Dies wird ihnen aufgrund prekärer Lebens- und/oder Arbeitsbedingungen sowie der gesellschaftlichen Stigmatisierung von Sexarbeit jedoch oft erschwert oder gar verunmöglicht. Lysistrada wird deshalb auch in Zukunft aktiv für die Anerkennung von Sexarbeit als Arbeit einstehen, denn Sexarbeiter*innen verdienen Rechte und Respekt.
Ende des vergangenen Jahres nahm sich unsere langjährige Fachstellenleiterin Melanie Muñoz eine längere Auszeit, um auf Reisen zu gehen. Sie wurde in dieser Zeit und bis Anfang 2020 fachkundig vertreten von Christine Kuster, einer Sozialarbeiterin mit vielseitiger Erfahrung in der Arbeit mit Frauen. Wir danken Christine ganz herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz!
2019 haben wir uns ausserdem von Lea Bächlin, unserer zweiten Sozialarbeiterin neben Melanie Muñoz getrennt, und mit Nartnarin Hallwyler eine neue Thai-Mediatorin angestellt. Neben unserer bisherigen Thai-Mediatorin, Melanie Wyss, hat uns auch Damiana Rudolphi verlassen, welche die Sprachen Italienisch und Arabisch abdeckte. Dafür konnten wir mit Klara Joos und Melania Nagy glücklicherweise zwei neue Mediatorinnen gewinnen.
Im Herbst zeigte Lysistrada an seinen alljährlichen Filmabenden erstmals einen Film als exklusive Vorpremiere: Den Dokumentarfilm «Lovemobil» der deutschen Regisseurin Elke Margarete Lehrenkrauss legen wir auch all jenen ans Herzen, die keine Gelegenheit hatten, ihn im Rahmen von «Cinema Lysistrada» zu sehen.

AKTIVE KRÄFTE

Folgende Personen haben sich im Jahr 2019 engagiert, um das Gesundheitsförderungs- und das Beratungsangebot der Fachstelle im Sexgewerbe im Kanton Solothurn umzusetzen:

Sozialarbeiterinnen
Melanie Muñoz (Urlaub: Sep. 2019 - Feb. 2020)
Christine Kuster (Stellvertretung Aug. 2019 - Feb. 2020)
Lea Bächlin (Bis Aug. 2019)

Mediatorinnen
Konstantina Dacheva: Bulgarisch
Melanie Wyss: Thai (bis Aug. 2019)
Nathalie Rathgeb: Ungarisch
Lidija Ceric: Bulgarisch, Spanisch
Damiana Rudolphi: Italienisch, Arabisch (bis Aug. 2019)
Nartnarin Hallwyler: Thai (ab Sept. 2019)
Melania Nagy: Rumänisch (ab Nov. 2019)
Klara Joos: Ungarisch (ab Sept. 2019)

Buchhaltung/ Sekretariat
Susanne Wyss

Vorstand
Qualität:
Andrea Baldinger, Sozialarbeiterin FH
Finanzen:
Eliane Bossart, Juristin
Personal:
Andrea Bregger, Sozialarbeiterin FH
Fundraising:
Maria Furrer, Sozialwissenschaftlerin
Öffentlichkeitsarbeit:
Fiona Gunst, Gymnasiallehrerin
Verein:
Julia Egenter, Studentin Sozialwissenschaften

Politische Vertreterin
Iris Schelbert-Widmer

Rechtliche Vertretung
Sarah Zanolini-Wirz

Kontakt Aidshilfe Schweiz
Aaron Rhyner

Kontakt Kanton Solothurn
Anna Erb / Fabienne Schumacher, Fachstelle Opferhilfe, Amt für Soziale Sicherheit

Revisorin
Gisela Hofer

FINANZEN

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, welche die Arbeit des Vereins Lysistrada ideell, finanziell und materiell unterstützt haben. Wir bedanken uns bei unzähligen Helfer*innen, die uns mit Inputs, Hilfestellungen und Engagement unter die Arme griffen. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Mitglieder, Gönner*innen und Spender*innen für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Gelder könnte der Verein nicht in dieser Form aufrecht erhalten werden. Auch bedanken wir uns für die Treue zum Verein Lysistrada, welche neben dem finanziellen Aspekt eine grosse Anerkennung unserer Arbeit ist.
Im Jahr 2019 durften wir wiederum von verschiedenen Seiten Unterstützung erhalten. So bedanken wir uns ganz besonders beim Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Soziale Sicherheit, für den Beitrag von Fr. 100‘000. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung, welche dem Verein Lysistrada seine Arbeit erst ermöglicht. Auch die Unterstützung durch die Stadt Olten von Fr. 10‘000 sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Allen weiteren Spender*innen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Jeder auch noch so kleine Beitrag hilft Lysistrada, sich für die Rechte von Sexarbeiter*innen einzusetzen.
Besonders hervorheben möchten wir die grosszügige Zuwendung der Christian Martin Stiftung in Vaduz, die es Lysistrada ermöglicht im kommenden Jahr zahlreichen Sexarbeiter*innen zur Seite zu stehen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt der Margot und Erich Goldschmidt & Peter R. Jacobson Stiftung aus Basel, der Dosenbach-Waser–Stiftung in Oberwil und der Hans und Beatrice Maurer Billetter Stiftung in Sarnen, die uns wertvolle Beiträge haben zukommen lassen. Weiter erwähnt und herzlich verdankt seien die Spenden der Thalmann Stiftung in Olten, des Kath. Frauenbundes SO Bolken, des Inner Wheel Club Lostorf, der Gemeinnützigen Stiftung Elisabethen und der T. und H. Klüber Stiftung in Sachseln.

BILANZ 2019

AKTIVEN	
PC-Konto	62‘470.14
PC-Sparkonto	75‘384.10
PC-Beratungsstelle	22‘894.54
AKB Mietzinsdepot	1‘500.99
Transitorische Aktiven	21‘877.35
Büromobiliar (inkl. Beratungsstelle)	539.39
Total Aktiven	*184‘666.51*
PASSIVEN	
Transitorische Passiven	8‘237.85
Vereinsvermögen	67‘368.68
Reserven	77‘617.25
Reserven Beratungsstelle	20‘000.00
Gewinn	11‘442.73
Total Passiven	*184‘666.51*

ERFOLGSRECHNUNG 2019

AUFWAND	
Saläre brutto (inkl. BST)	101‘719.95
Arbeitgeberbeiträge Soz.Versicherungen	10‘071.80
Spesenentschädigung Mitarbeiterinnen	2‘176.40
Spesenentschädigung Vorstand	4‘400.00
Übriger Personalaufwand (inkl. BST)	1‘155.30
Mietzins inkl. Nebenkosten	8‘521.55
Mobility	4‘499.05
Unterhalt/Rep./Ersatz Büromobiliar	958.00
Büromaterial / Fachliteratur	356.65
Drucksachen	411.35
Porti/Telefon/Internet (inkl. BST)	2‘285.05
Beiträge	450.00
Öffentlichkeitsarbeit	2‘295.10
Externe Aufträge	629.00
Übr. Betriebsaufwand (inkl. BST)	420.00
Bank-/Postspesen (inkl. BST)	192.30
Abschreibungen	179.80
Total Aufwand	*140‘092.30*
ERTRAG	
Spenden	30‘770.00
Mitgliederbeiträge	2‘780.00
Gönnerbeiträge	365.00
Beiträge ASO	100‘000.00
Beiträge Gemeinden	10‘000.00
Übrige Erträge	4‘620.00
Zinserträge	0.03
Total Ertrag	151‘535.03
ERFOLG 2019	**11‘442.73**

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf Wunsch eingesehen werden.

LYSISTRADA

Fachstelle für Sexarbeit

Jahresbericht 2019

Aarburgerstrasse 63 • 4600 Olten • 076 397 41 99 • PC 40-534123-9 • info@lysistrada.ch